

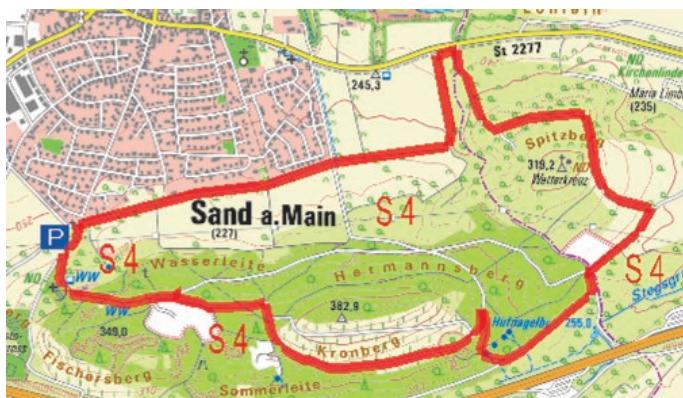
S 4 Weitblicke (ca. 6 km)

Ausgangspunkt: Feldkreuz am Ende der Steigerwaldstraße

Der Rundweg führt hoch zum Hermannsberg bis zum Gipfelkreuz, kurz am Rand der Schilfsandsteinbrüche entlang in die Weinbergslage „Sander Kronberg“, entlang der Weinberge bis zum Hufnagelbrunnen. Hier biegen Sie rechts ab und gehen kurz auf unbefestigtem Pfad, danach weiter Richtung Wallfahrtskirche Maria Limbach durch den Wald. Die Mühlen

des nun folgenden Anstiegs zum Spitzberg werden durch den Blick ins Maintal, bei klarer Wetterlage bis in die Rhön, entschädigt. Ein kleiner Abzweig zum Gipfel (319 m)

des Spitzberges mit Wetterkreuz ist lohnenswert. Der Abstieg erfolgt auf dem Maintal—Radweg zurück über die Sander Flur und dem Steinäckerweg am südlichen Ortsrand zum Ausgangspunkt.



Blick vom Spitzberg auf Sand a. Main



Blick auf den Spitzberg



des nun folgenden Anstiegs zum Spitzberg werden durch den Blick ins Maintal, bei klarer Wetterlage bis in die Rhön, entschädigt. Ein kleiner Abzweig zum Gipfel (319 m)

des Spitzberges mit Wetterkreuz ist lohnenswert. Der Abstieg erfolgt auf dem Maintal—Radweg zurück

über die Sander Flur und dem Steinäckerweg am südlichen Ortsrand zum Ausgangspunkt.

S 5 Historischer Weg um den Zeller Schloßberg (ca. 5 km)

Ausgangspunkt: Rad– und Fußweg am Ortseingang von Zell

Wenige Meter nach dem Orts-schild links hoch bis zu den Weinbergen. Hier genießt der Wanderer die Aussicht auf den Steigerwald und ins Maintal. Der Weg geht weiter am ehe-maligen Schlossgarten vorbei, bis zur Ruine der Burg Ebers-berg. Hier durch den Sattel vom



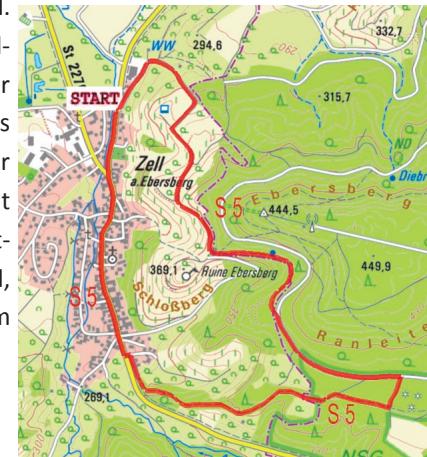
Vorne der Schlossberg, im Hintergrund der Böhlgrund und der Euerberg



Blick auf Zell a. E. und die Knetzberge

Schlossberg und Ebersberg, zum Eselsbrunnen. Der Eselsbrunnen war vor wenigen Jahrzehnten noch Wasserspender für die Zeller Weinberge. Über Leitun-gen wurde das Wasser ca. 500m in die Weinberge transportiert. Auf halber Höhe des Ebersberges führt der Weg weiter bis zu den keltischen Hügelgräbern. Hier biegen wir rechts ab, den alten „Schleichacher Weg“ teilweise sehr steil hinunter, bis nach Zell.

Ein eindrucksvol-ler Hohlweg, der teilweise mehr als 5m tief ist. Der Wanderer geht rechts, der Haupt-strasse folgend, durch Zell bis zum Ausgangspunkt.



Wanderwege im nördlichen Steigerwald



Gemeinde
Sand a. Main

S 1 Rund um den Altmain (ca. 4 km)

Ausgangspunkt: Seestraße, am Festplatz des Altmain—Weinfestes (gegenüber dem Bauhof der Gemeinde Sand)

Der Weg S1 ist nahezu deckungsgleich mit dem Gewässerlehrpfad des Sportanglervereins am Obermain.

Sie beginnen die kleine Wanderung an der ehemaligen Kläranlage in der Seestraße in Richtung Osten, immer am Nordufer des Unter- und Obermaines entlang in Richtung Limbach durch das Naturschutzgebiet „Sandmagerrasen bei Limbach“. Nach einer Kehre am Ostufer der Altmaingewässer gehen Sie wieder zurück in Richtung Sand. Vorbei am Festplatz des Altmain—Weinfestes gelangen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt.

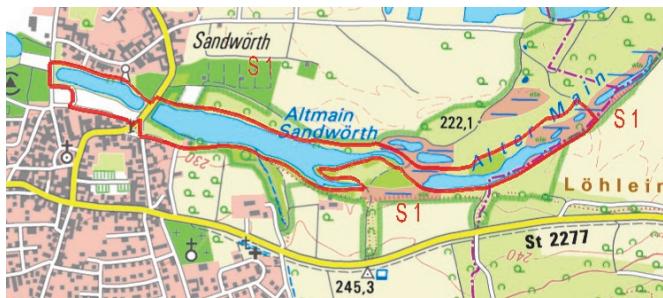


Gewässerlehrpfad am Obermain



Blick auf das Naturschutzgebiet am Altmain

Der Weg durch das Naturschutzgebiet ist zu jeder Jahreszeit ein Highlight und ist leicht und ohne Steigungen zu erwandern.

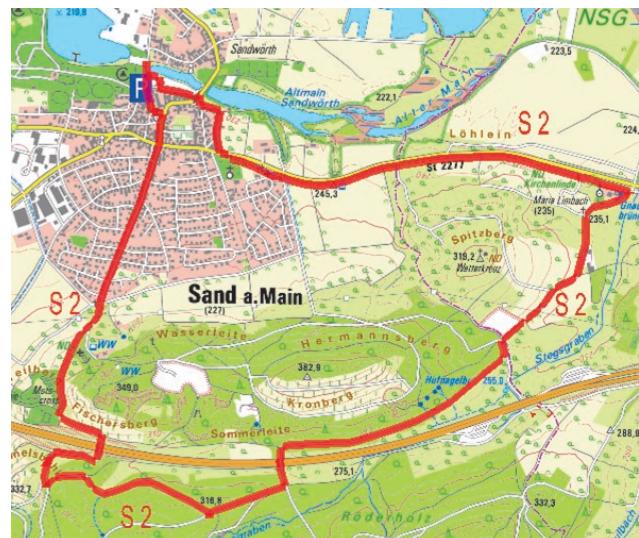


S 2 Rund um den Hermannsberg (ca. 12 km)

Ausgangspunkt: Seestraße, am Festplatz des Altmain—Weinfestes (gegenüber dem Bauhof der Gemeinde Sand)

Die Wanderung führt von der Seestraße über den Weinfestplatz über die Zeiler Straße in Richtung Friedhof. Jetzt nehmen Sie den Maintal—Radweg in Richtung Wallfahrtskirche Maria Limbach. Die sehenswerte Kirche wurde von Baumeister Balthasar Neumann errichtet und im Jahre 1755 eingeweiht. Nach der Kirche biegen Sie rechts auf den Flurbereinigungsweg ab und laufen in Richtung Hermannsberg, links in die Waldabteilung „Lehmgrube“. Nach dem Verlassen des Waldes, vorbei an den Weinbergslagen

„Sander Himmelsbühl“ und „Fischersberge“ sowie am Gelände des Motorsportclubs, laufen Sie durch die Steigerwaldstraße und über die Hauptstraße, den Kirchplatz und die Maingasse zurück zum Ausgangspunkt.



S 3 Wasser, Wein, Wald (ca. 6 km)

Ausgangspunkt: Seestraße, am Festplatz des Altmain—Weinfestes (gegenüber dem Bauhof der Gemeinde Sand)

Der Wanderweg führt zunächst am Campingplatz vorbei in Richtung Knetzgau. Am Gärtleinsgraben biegen Sie nach links ab. Nach ca. 300 m überqueren Sie die Knetzgauer Straße und kurz danach die Zeller Straße. Am Ortsrand von Sand laufen Sie in Richtung Schützenhaus, anschließend erfolgt der Anstieg zum Hermannsberg bis zum Gipfelkreuz. Hier genießt der Wanderer die Aussicht ins Maintal und die Sicht bis zu den Haßbergen. Am Rand der Steinbrüche entlang kommen Sie bis zur Weinbergslage „Sander Kronberg“, entweder unterhalb oder oberhalb der Weinberge, am Hufnagelbrunnen vorbei. Am „Storchenkeller“ lohnt ein weiterer Blick ins Maintal. Nach Überquerung der Limbacher Straße geht es weiter durch die Sandgasse, zum Ausgangspunkt zurück.



Hier reift der Sander „Rote“



Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Gemeinde Sand a. Main, Kirchplatz 2, 97522 Sand a. Main

Tel.: 09524/8222-0

www.sand-am-main.de

Email: gemeinde@sand-am-main.de

Stand: 07/2014



Geführte Wanderungen mit dem Wanderwart nach Vereinbarung